"Unser BadHomburg"
März 2001

Podiumsdiskussion zur Bad Homburger Kulturpolitik

Dorothée Kruft, stellvetretende Vorsitzende des CDU Stadtverbandes Bad Homburg, moderierte eine Podiumsdiskussion zur Kulturpolitik in der vollbesetzten Galerie Artlantis.

Podium (v.l.n.r.): Barbara Dölemeyer, Herbert Beck, Dorothée Kruft, Kai Mathieu, Dieter Jung, Susanne Rohn, Gero Fuhrmann, Otto Mayr

Hauptreferent des Abends war Prof. Dr. Herbert Beck, Vorsitzender der Kulturinitiative Rhein-Main. Er erläuterte das Ziel dieser Initiative, das umfangreiche und hochklassige Kulturangebot der Region zu koordinieren. Geplant ist ein Kulturkalender für die Region und ein gemeinsames Marketing. Die Kooperation soll die Qualität des Angebotes steigern. Der von Beck an den Ministerpräsidenten Roland Koch herangetragene Wunsch lautet, dass Einnahmen aus der Erweiterung des Flughafens dem Kulturetat der Region Rhein-Main zugute kommen. Nur gemeinsam könne man die Lobby der Kultur verbessern.

Dr. Kai Mathieu, Direktor der Staatlichen Schlösser und Gärten Hessen, regte ein Netzwerk an, zu dem sich alle Anwesenden mit ihren Vereinigungen zusammenschließen sollten. Innerhalb einer solchen Struktur könne man Projekte wie die Neugestaltung der Landgräflichen Gartenlandschaft und den Limeserlebnispfad entstehen lassen, der von Prof. Dr. Egon Schallmayer, Leiter des Saalburgmuseums, vorgestellt wurde.

Otto Mayr, Initiator der Kleinen Oper Bad Homburg und u.a. Mitarbeiter im E-Werk, sprach für Jugendliche, die keine Lobby haben und trug deren dringenden Wunsch nach einem Musikübungsraum vor.

Die Gastgeberin Dorothée Kruft (CDU) sah noch andere Verknüpfungsmöglichkeiten, nämlich einerseits den Wunsch nach Musikräumen, andererseits die Idee, weitere Teile des Schlosses der Öffentlichkeit zur Nutzung für kulturelle Zwecke zugänglich zu machen.

Dürfen vielleicht bald musizierende Jugendliche in landgräflichen Räumen üben? Bereits für einen Studenten wird dies Wirklichkeit, der über das Kuratorium Schlosskirche ein Orgelstipendium erhalten hat, wie der stellv. Vorsitzende Jung berichtete.

Förderung der Jugend steht als Schwerpunkt auch im Programm des Vereins für Geschichte und Landeskunde. Dort erhalten Schüler die Möglichkeit, ihre Arbeiten vor einem breiten Publikum zu präsentieren, wie die Vorsitzende Prof. Dr. Barbara Dölemeyer erläuterte.

Die Zuhörer waren zahlreich erschienen

Der Galerist Christian Scheffel appellierte an die anwesenden Politiker, die Sponsoren weiterhin gut zu pflegen, damit auch künftig große Ausstellungen wie die „Blickachsen" möglich wären, die dieses Jahr nicht nur im Kurpark, sondern auch im Schlosshof stattfinden werden.

Die Kantorin der Erlöserkirche, Susanne Rohn, erhielt für ihre Schilderung des qualitätsvollen Konzertjahresprogramms positive Resonanz aus dem Publikum. Sie verdeutlichte die finanziellen Engpässe bei jeder Aufführung und bat um finanzielle Unterstützung durch Sponsoren. Sie warb zugleich um neue Mitglieder für den Verein zur Förderung der Kirchenmusik an der Erlöserkirche.

Frau Dr. Mattausch-Schirmbeck, die Leiterin des Museums im Gotischen Haus, wies daraufhin, dass zusätzlich zu den ständigen Ausstellungen zur Bad Homburger Stadtgeschichte, dem Hutmuseum, dem Münzkabinett und der Marienbader Sammlung, jährlich mehrere Sonderausstellungen und zusätzliche Veranstaltungen stattfinden.

Die Moderatorin Dorothée Kruft griff den Wunsch der Kulturverantwortlichen sowie des Publikums auf, auch in Zukunft über das umfangreiche und anspruchsvolle Kulturprogramm unsererer Stadt im Gespräch zu bleiben .

Bettina Bruder-Scholz